Anhang

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **14 (1895)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der an dem Sehnenstrange hinabgelassen wird, ist die Abendsonne, welche sich zur Mutter Erde hinabsenkt. Die Zauberin (welche im Kayowé-Mythus die Abendsonne anpackt) ist die Nacht etc.»

Mit dem vorliegenden Abschnitt sind nun die Mitteilungen aus dem Tagebuch von Friedrich Kurz geschlossen, wenn dasselbe auch keineswegs erschöpft ist. Fünfundzwanzig Jahre nach des Malers Tod sind seine Aufzeichnungen weitern Kreisen bekannt geworden. Das Interesse, das dieselben gegenwärtig erwecken, ist vorwiegend ein ethnologisches, wissenschaftliches und erst in zweiter Linie ein künstlerisches. Dass aber auch ein persönliches Interesse für den schlichten Mann, der sich mit seinen so durchaus objektiven Aufzeichnungen, ohne es zu wollen, ein Denkmal gesetzt hat, auch in weitern Kreisen geweckt worden sei, glauben wir, durch die bis jetzt schon laut gewordenen Stimmen der Kritik in dieser Annahme bestärkt, hoffen zu dürfen. Tritt uns ja aus diesen anspruchslosen Memoiren das Bild eines wackern, redlichen, für seine Kunst, für die Natur und das unverfälschte Naturleben begeisterten Mannes, eines tüchtigen Künstlers, eines scharfen Beobachters und eines unermüdlichen Arbeiters entgegen, den trotz seiner trüben Schicksale Schaffensfreudigkeit und Idealismus nicht verliess, so dass er am Ende seines Lebens, bevor ein jäher Tod ihn einer viel schöner gewordenen Stellung und seinem freudigen, unermüdlichen Wirken entriss, mit frohem Selbstbewusstsein sagen konnte: ich habe nicht umsonst gelebt, und: nicht nachlassen gewinnt!

Anhang.

Verzeichnis der Abbildungen.

Jahresbericht 1894, Heft I.

Fig. 1. S. 36. Haartracht der Omahaws.
Fig. 2. S. 51. Omahaw (Nachidinge).
Fig. 3. S. 57. Hundefuhrwerk (travay).
Fig. 4. S. 59. Herantsa, im Begriff mit Büffelbooten über den Fluss zu setzen.
Fig. 5. S. 67. Indianermädchen (Sauteuse).
Fig. 6. S. 69. Herantsachef.
Fig. 7. S. 71. Longhair (Longue Chevelure), II. Chef der Herantsa.
Fig. 8. S. 75. Le Corbeau rouge, Herantsa (Skizzenbuch S. 50 nicht 90).

Jahresbericht 1894, Heft II.

Fig. 9. S. 125. Kopfschmuck.
Fig. 10. S. 135. Billardspieler.

Jahresbericht 1895, Heft I.

Fig. 11. S. 35. Crih.
Fig. 12. S. 40. Assiniboin.
Fig. 13. S. 43. Bearshead.
Fig. 14. S. 53. Assiniboin im Winterkostüm.
Fig. 15. S. 62. Four Rivers (Apsahroka).
Fig. 16. S. 69. Crow-Häuptling.

Jahresbericht 1895, Heft II.

Fig. 17. S. 89. Ours fou.
Fig. 18. S. 93. Tätowierung: Sioux.
Fig. 19. S. 95. Tätowierung: Herantsa.
Fig. 20. S. 97. Tätowierung: Sioux.
Fig. 21. S. 101. Herantsa, an die Wand zeichnend.
Fig. 22. S. 105. Herantsa mit geschwärzten Gesichtern.
Fig. 23. S. 109. Herantsa in der Staatsrobe.
Fig. 24. S. 111. Schneeschuh.
Fig. 25. S. 115. „The Queen of Sheba“ (die Tochter des Ours fou).
Fig. 26. S. 117. Mandanmädchen.
Fig. 27. S. 121. Quatre Ours.
Fig. 28. S. 125. Portrait eines Crih.
Fig. 29. S. 129. Ochse mit Ausrüstung.

Fig. 18 bis 29 haben keine besondere Beziehung auf den vorliegenden Text, dienen aber zur hoffentlich nicht unwillkommenen Illustration teils des früher Gesagten, z. B. die Tätowierungsbilder Fig. 18 bis 20, das Portrait des Herantsachefs Quatre Ours Fig. 27, das Bild der Herantsa mit geschwärzten Gesichtern (nur die Nasenspitze ist weiss), zum Zeichen, dass sie „Coup“ errungen haben, Fig. 22; der Herantsa in der Staatsrobe, Fig. 23; teils zur Illustration des Indianerlebens und des Lebens im Far West überhaupt, wie Fig. 21, 24 und 26 bis 29.